

Vorlage Nr.: 2026/022

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	Frau Breuer	23.01.2026

Vestischer Klimapakt - Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Klimawandel stellt eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit dar. Auch im Kreis Recklinghausen sind die Folgen bereits deutlich spürbar. Zunehmende Hitzetage, häufigere Starkregenereignisse, Hochwasser sowie längere Trockenphasen wirken sich zunehmend auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, die Land- und Forstwirtschaft sowie auf private und öffentliche Infrastrukturen aus. Diese Entwicklungen machen deutlich, dass neben dem Klimaschutz auch die systematische Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels erforderlich ist. Ziel der Klimafolgenanpassung ist es, negative Auswirkungen abzumildern, Risiken frühzeitig zu erkennen und die Widerstandsfähigkeit natürlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme zu stärken. Aufbauend auf dem Vestischen Klimapakt und dem Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK) des Kreises, das auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen abzielt, rückt nun die Anpassung an die Klimafolgen ebenfalls in den Fokus.

Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag am 06.03.2023 beschlossen ([Vorlage 2023/014](#)) ein Klimaanpassungskonzept zu erstellen und dazu einen entsprechenden Förderantrag auf Bundesebene zu stellen. Nachdem das Förderfenster für ein solches Konzept zunächst geschlossen war und es durch die Haushaltssperre des Bundes Ende 2023 weitere Verzögerungen gab, konnte am 30.01.2024 ein Förderantrag eingereicht werden. Dieser wurde am 15.11.2024 positiv beschieden und Anfang Juni 2025 konnte dann ein auf zwei Jahre befristetes Klimaanpassungsmanagement eingerichtet werden. Damit folgt der Kreis Recklinghausen auch der Aufforderung des Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG), das am 01.07.2024 in Kraft getreten ist. Die Personalstelle und die Erstellung des Klimaanpassungskonzepts wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) im Rahmen der Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz gefördert. Ziel des Aktionsprogramms ist es, die Resilienz von



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Tranel
Fachbereichsleitung

Ökosystemen zu stärken und Synergien zwischen Klimaanpassung, Natürlichem Klimaschutz und Biodiversität zu nutzen. Das Förderprojekt zur Erstellung des Klimaanpassungskonzepts läuft vom 01.06.2025 bis zum 31.05.2027.

Die Erstellung des Klimaanpassungskonzepts wird fachlich und prozessual durch das externe Beratungsunternehmen energielenker projects GmbH unterstützt. Damit wird eine strukturierte und fachübergreifende Bearbeitung des komplexen Themenfeldes sichergestellt.

Das Klimaanpassungskonzept soll als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für Politik und Verwaltung dienen und die Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe innerhalb der Kreisverwaltung Recklinghausen verankern. Ziel ist es, den Kreis Recklinghausen langfristig zukunftssicher und resilient gegenüber den Folgen des Klimawandels aufzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf naturbasierten Anpassungsmaßnahmen, die neben der Minderung klimabedingter Risiken zusätzliche positive Effekte für Umwelt, Gesundheit, Biodiversität und Wasserhaushalt entfalten.

Inhaltlich umfasst das Klimaanpassungskonzept eine Bestandsaufnahme und Betroffenheitsanalyse, in der bisherige und zukünftige Klimaveränderungen im Kreisgebiet untersucht und besonders betroffene Räume sowie Akteursgruppen identifiziert werden. Darauf aufbauend werden eine übergeordnete Anpassungsstrategie mit Leitlinien und Handlungsfeldern sowie ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der sowohl kurzfristig umsetzbare Maßnahmen als auch langfristige strukturelle Anpassungen beinhaltet. Ein weiterer Bestandteil ist die Einbindung relevanter Akteure, insbesondere der kreisangehörigen Kommunen, Fachstellen, Verbände sowie der Öffentlichkeit. Ergänzt wird das Konzept durch ein Verstätigungs- und Controllingkonzept, das die Umsetzung, Fortschrittskontrolle und regelmäßige Aktualisierung der Maßnahmen sicherstellt.

Mit der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzepts schafft der Kreis Recklinghausen eine wesentliche Grundlage, um den Herausforderungen des Klimawandels vorausschauend zu begegnen und die Lebensqualität im Kreisgebiet nachhaltig zu sichern.

Den aktuellen Sachstand zum Klimaanpassungskonzept präsentieren Celine Breuer, Klimaanpassungsmanagerin des Kreises Recklinghausen und die energielenker projects GmbH anhand einer Präsentation.